

## Abschrift.

Über die Krise der Welt vom Standpunkt des kleinen Mannes aus betrachtet.

Von Wallfried Kaiser, Wien VII. Kaiserstraße 121/23

Wenn ich es für notwendig erachte, als einfacher Mensch es Alltags über eine Krise der Menschheit zu sprechen, so darum, weil es heute gar zu viele gibt, die den Ernst der Situation noch nicht begriffen haben und denen nicht bewußt wurde, daß wir in einer Zeit der Entscheidungen leben.

Alle - der Gelehrte, der Arbeiter und der Bauer müssen erkennen: Entweder Chaos und Rückschritt auf das Niveau grauer Vorzeit - oder Friede und Weiterentwicklung der Menschheit.

Es gibt viele Probleme und noch mehr Ansichten darüber, wie diese beseitigt werden können. Es ist wohl müßig, sich über die Ursachen dieser Entwicklung auseinanderzusetzen, viel wichtiger ist es, gemeinsam einen Weg zu suchen, der das Schlimmste verhindert.

Gerade heute wird viel über Frieden gesprochen, doch ist all dies vergebens, so lange jeder nur von seinem Standpunkt oder dem seiner Partei oder Glaubengemeinschaft aus die Lage beurteilt. Überblickt man unbeeinflusst das ganze Weltgeschehen, so sind mehrere Tatsachen nicht zu übersehen:

Überall wird "aufgerüstet" und in fast allen Ländern hat das Privatkapital den Gewinn und die Verluste trägt in irgendeiner Form immer der "Staat".

Für die Waffenproduzenten ist jede längere Friedensperiode Verlust, da diese eine Einschränkung der Produktion erfordert. Nur darum forschen sie ständig nach neuen, besseren Waffen. Die alten werden verschrottet!

Andererseits finden sie immer wieder irgendwo auf dieser Erde einen Brandherd der wieder neuen blutigen Gewinn erbringt.

Da es immer schwieriger ist, diese Tatsachen scheinlogisch zu begründen, versuchen alle - an einen Krieg in irgendeiner Form gewinnenden Kreise - durch Propaganda und Gerüchteverbreitung ihre Handlungsweise auf jede erdenkliche Art zu begründen, um sich so die Masse der schaffenden Menschen für ihre Ziele gefügig zu machen.

Es ist kaum vorstellbar, welcher Aufwand an Lüge und Heuchelei angewendet wird, um die Lage zu verwirren, der Masse den Überblick über die Zusammenhänge zu rauben - nur daß sie sich resignierend allem fügt!